

# Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Winterthur und Umgebung, Samariterhilfslehrer-Verband.** Sonntag, 4. April, 8.30 Uhr, besammeln wir uns im 1. Stock des Restaurants «Neuwiesenhof», Wartstrasse, Winterthur. Die vorgesehene Massageübung, geleitet vom gleichen Referenten, den wir vom Vortrage (März 1942) noch in guter Erinnerung haben, verdient einen vollzähligen Besuch.

**Winterthur-Seen.** S.-V. Montag, 5. April, 19.45 Uhr: Monatsübung im Schulhaus West. Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

**Wülflingen.** S.-V. Uebung: Dienstag, 6. April, 20.00 Uhr, im Wieshof. Fixation mit Gipschienen. Sammlung beim Lokal 19.45 Uhr.

**Wynau.** S.-V. Nächste Uebung: Freitag, 9. April, 20.00 Uhr, im Lokal altes Schulhaus. Erste Hilfe. Uebungsleiter: Lehmann. Der Vorstand erwartet pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

**Zuchwil.** S.-V. Im April Besuch einer Anstalt. Gilt als Monatsübung. Näheres folgt. Auch Nichtteilnehmer am Krankenpflegekurs dürfen gleichwohl an den Kursabenden, Montag und Mittwoch, erscheinen. Es kann viel Nützliches auch als Zuhörer gelernt werden. Der Samariterverein Solothurn lädt ein zur Schlussprüfung seines Krankenpflegekurses auf nächsten Samstag, 3. April, 16.00 Uhr, Aula des Hermesbüchschulhauses. Wir bitten um zahlreichen Aufmarsch. Besonders interessant für Teilnehmer unseres Kurses.

**Zug.** S.-V. Dienstag, 6. April, 20.00 Uhr, Neustadtschulhaus: Uebung. Knoten und Bindungen. Bitte feste Schnüre mitbringen. Gelegenheit zum Materialbezug. Jahresbeitrag bitte auf Postcheckkonto VII 1225 einzahlen.

## Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

### Generalversammlungen

**Hinwil.** S.-V. Zur Generalversammlung vom 6. Febr. fanden sich 47 Mitglieder ein. Aus dem Jahresbericht der Präsidentin ersahen wir, dass der Verein im letzten Jahr sehr rege tätig war. Da unsere geschätzte Präsidentin nach 15jähriger Amtsdauer wegzieht, mussten wir den Vorstand teilweise neu bestellen. Er setzt sich von nun an wie folgt zusammen: Präsident: W. Bär; Vizepräsidentin: Frau E. Pfister; Quästor: F. König; Aktuarin: Frau D. Glaetli; I. Materialverwalterin: Fr. F. Buner; Materialchef: K. Widmer; Beisitzerinnen: Fr. A. Güttinger und Fr. O. Feurer. Einstimmig gewählt wurden auch die beiden Hilfslehrer: Fr. O. Feurer und O. Diggelmann. Es wurde beschlossen, eine monatliche Einlage von mindestens 20 Rp. in die private Reisekasse obligatorisch zu erklären. Unsere Statuten sollen in dem Sinne abgeändert werden, dass für innert zwei Tagen nicht entschuldigte Absenzen eine Busse von Fr. 1.— zu bezahlen ist. Unser gemütliches Beisammensein wurde verschönt durch Lichtbildervorführungen des Hilfslehrers. D. G.

**Kefikon.** S.-V. Am 3. Februar wurde von 20 Mitgliedern des Samariterkurses Kefikon der Samariterverein Kefikon gegründet. In den Vorstand wurden gewählt: Präsident Hans Mökli, Kefikon; Vizepräsidentin: Fr. Emma Senn, «Rosengarten», Islikon; Aktuar: Paul Rottigni, Ellikon a. d. Th.; Kassierin Frau Widmer, Papierfabrik Ellikon a. d. Th.; Materialverwalter Hans Mökli, Kefikon; Rechnungsrevisoren: Fr. Marie Ammann, Konsum Gachnang, Fr. Hediger, Gundetswil. Als Vereinsarzt hat sich Dr. Otto Golder, Frauenfeld, zur Verfügung gestellt. Es wurden die Normalstatuten des Schweiz. Samariterbundes angenommen. An alle Mitglieder ergeht der Wunsch, recht viele Aktiv- und Passivmitglieder zu werben.

**Neuhausen am Rheinfl. S.-V.** Am 6. Februar hielt der Samariterverein im Restaurant «Helvetia» seine gutbesuchte Generalversammlung ab. Mit einiger Verspätung begrüßte der Präsident die Anwesenden und gab die Traktandenliste bekannt. Nach der Wahl der Stimmenzähler wurde das Protokoll der letzten Hauptversammlung verlesen und genehmigt. Hierauf verlas Präsident Imseng seinen flott abgefassten Jahresbericht. Daraus entnehmen wir, dass der Verein auch im Berichtsjahr nicht untätig gewesen ist. Unter anderem fand Ende Oktober ein Samariterkurs statt, der regem Interesse begegnete. Kassa und Revisorenbericht fanden einstimmige Genehmigung. Beim Traktandum «Wahlen» musste zu unserem Bedauern vom Rücktritt unserer beliebten Vizepräsidentin Fr. Bandel Kenntnis genommen werden; ebenso vom Rücktritt unseres umsichtigen Kassiers Jos. Thomer. Ihre oft nicht leichte Arbeit wurde vom Präsidenten bestens verdankt. Für die neue Amtsperiode setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Jos. Imseng; Vizepräsident: Jul. Amsler; Aktuarin: Frau A. Schellmacher; Kassierin: Fr. H. Walter; Krankenmobilienvorwalterin: Frau Syz; Materialverwalterin: Fr. Hermann. Als Uebungsleiterin für 1943 wurde vorgeschlagen und

Menuiserie-Ebenisterie modèle

# Albert Held + Cie. S.A.

Montreux

Menuiserie d'Art, Meubles

Aménagement de Magasins

einstimmig gewählt: Frau Spörri. Von unserer Hilfslehresequipe sind aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten: Ad. Eggli und Paul Kiene. A. Eggli gehörte unserem Verein seit 36 Jahren an; aus Dankbarkeit wurde ihm ein sehr schönes Geschenk zugesandt, da er unserer Generalversammlung nicht beiwohnen konnte. Das Jahresprogramm pro 1943 bietet mit seiner Reichhaltigkeit wieder Gelegenheit, Neues zu erlernen und Altes aufzufrischen. Unser zielbewusster Präsident Imseng wurde einstimmig zum Freimitglied ernannt. — Beschlossen wurde der Abend in fröhlicher Geselligkeit bei Spiel, Musik und Tanz.

**Basel. Samaritersektion St. Clara.** (Generalversammlung vom 28. Januar 1943.) Tätigkeitsrapport pro 1942: 14 Uebungsabende dienten der weiteren Vertiefung der Mitglieder in die Verbandlehre und in das Samariterwesen, sowie zu Krankenpflege-Repetitionen. Ausserdem fanden vier weitere Veranstaltungen statt, worunter die Pulmotor-Demonstration durch die städtische Feuerwache im April, und die Feldübung im Oktober. Für die total 18 Veranstaltungen hatten wir einen zirka 65prozentigen Durchschnittsbesuch = zirka 21 Mitglieder pro Anlass oder 11,6 mal pro Mitglied, zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand beläuft sich momentan auf 28 Aktiv- und 14 Passivmitglieder. Am Samariterposten in der Kirche haben wir 103 Mal Hilfe geleistet und der Kirchendienst wurde im Jahre 1942 430 Mal versehen, wobei sich 24 Mitglieder beteiligten = zirka 18 Mal durchschnittlich pro Mitglied. Der im Winter 1941/1942 durchgeführte Samariterkurs wurde am 22. März 1942 mit 25 Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen. Als Vorbereitung für den seit dem 6. Januar 1943 laufenden Mütter- und Säuglingspflegekurs fand am 9. Dezember 1942 ein Lichtbildvortrag von Dr. med. W. Oser über dieses Thema statt. Der Kurs, dem 25 Teilnehmerinnen beiwohnen, nahm bis jetzt einen guten Verlauf, und es ist zu hoffen, dass er flott weitergeführt und vor Ostern erfolgreich beendet werden kann. Unserm kurzen Bericht möchten wir die herzlichsten Worte des Dankes an alle jene anschliessen, die uns in irgend einer Weise behilflich waren, aber auch an die Mitglieder für das treue Mitarbeiten bei den Uebungen und für den Kirchendienst. Wir hoffen, im Jahre 1943 den Mitgliedern durch Besichtigungen usw. neben den üblichen Uebungsabenden ein interessantes Arbeitsprogramm und im Herbst einen neuen Kurs bieten zu können.

**Küssnacht a. R. S.-V.** Am 2. März konnte der Samariterverein Küssnacht a. R. im Gasthaus «Wilhelm Tell» seine dritte Generalversammlung abhalten. 47 Aktive hatten sich eingefunden, als etwas nach 20 Uhr der Präsident die Tagung eröffnete. Aus seinem Tätigkeitsbericht möchten wir besonders die mit den Sektionen Goldau, Gersau und Weggis durchgeführte Katastrophenübung hervorheben. Die im Sommer abgehaltene Alarmübung hat bewiesen, dass unsere Aktiven auch bei Nacht, dank dem System unseres Hilfslehrers, Karl Bucher, rasch aufgeboden werden können. Bereits sieben Minuten nach Abgang der Alarmpatrouille trafen die ersten Samariterinnen am Unfallort ein. Der abgehaltene 2. Samariterkurs, unter der Leitung von Dr. Egli und Dr. Jucker, hat uns wiederum 18 Aktive zugeführt, so dass der Verein heute einen Bestand von 57 Mitgliedern aufweist. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Leopold Manz (bisher); Vizepräsident Robert Helbling (neu); Aktuar: Ernst Tännler (bisher); Kassierin: Irma Räber (neu); I. Beisitzerin: Frau Christen-Helfenstein (bisher); II. Beisitzerin: Frau Reichmuth (neu); I. Materialverwalter: Walter Christen (bisher); 2. Materialverwalter: Alois Gesierich (bisher); Rechnungsrevisor der Aktiven: Alfred Kiefer (neu); Rechnungsrevisor der Passiven: Robert Limacher (bisher). Unsere Hilfslehrerin und Hilfslehrer Frau Christen, Karl Bucher und Walter Ulrich haben sich in ehrender Weise dem Verein wieder zur Verfügung gestellt. Ihre grosse Arbeit im Verein darf an dieser Stelle

# Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei

**Kopfwahl, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen**

Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

12 Tabletten Fr. 1.80

100 Tabletten Fr. 10.50

In jeder Apotheke

öffentlich verdankt werden. Jahraus, jahrein stellen sie dem Verein ihr Wissen und Können ohne jegliches Entgelt zur Verfügung und beweisen so den echten Samaritergeist. Dank der freiwilligen Spenden einiger Gönner aus Küsnacht konnten wir wieder neues Material beschaffen. Jedenfalls wäre unser Magazin nur mit dem vom Bezirksbeitrag angeschafften Material spärlich angefüllt und doch steht der Verein in erster Linie unserer Bevölkerung zu Diensten. Dass wir Aktiven vom Samariterverein keine Kopfhänger sind, hat der zweite Teil des Abends bewiesen. Unter dem roten Kreuz im weissen Feld und dem weissen Kreuz im roten Feld zu stehen, gilt für uns als eine Ehre.

**Basel, St. Johann. S.-V.** Unsere erste Generalversammlung erfreute sich sehr guten Besuches, und die geschäftlichen Traktanden wurden in vorbildlicher Kürze erledigt. Wie alljährlich hat unser Präsident einen ausführlichen Jahresbericht verfasst, in welchem das Vereinsleben des verflossenen Jahres nochmals an uns vorüberzieht. Er wird wiederum allen Mitgliedern als Drucksache zugestellt. Die Kassierin gab sodann über die Jahresrechnung Aufschluss, und auf Antrag der Revisoren wurde die grosse und gewissenhafte Arbeit bestens verdankt. Frl. Hohler wurde für die zweite Amtsperiode als Kassarevisorin bestätigt und Frl. Flury neu gewählt, als Ersatz beliebte Frau Lenzinger. Mit Zustimmung der Versammlung wird der Vorstand von Fall zu Fall Übungen und Vorträge organisieren, und es wurde daher von der Aufstellung eines Jahresprogrammes der unsicheren Zeiten wegen abgesehen. Der Jahresbeitrag erfährt gegenüber dem Vorjahre keine Aenderung. Einer ganzen Anzahl Unfehlbaren konnte eine kleine Anerkennung übergeben werden. Wir hoffen, dass auch die säumigen Mitglieder angespornt werden, umso mehr als der Besuch der Übungen unbedingt notwendig ist, wenn wir die in Kursen gesammelten Kenntnisse nicht verlieren wollen. Zu guter Zeit konnte der Präsident die Versammlung mit herzlichem Dank an die Anwesenden schliessen.

**Stäfa. S.-V.** Der Samariterverein Stäfa hielt Samstag, 27. Februar seine 21. ordentliche Generalversammlung im Restaurant «Seehof», in Uerikon, ab. Unter der zielbewussten Leitung des seit Jahresfrist amtierenden Präsidenten O. Stähli wurde die Traktandenliste reibungslos erledigt. Mit Genugtuung konnte dem Verein bei der Rechnungsabnahme ein ansehnlicher Vorschlag gemeldet werden. An Stelle der bisherigen Aktuarin, Frl. Eckhardt, die von Stäfa fortgezogen ist, wurde Frl. M. Siegrist gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden diskussionslos für eine weitere Amtsdauer bestätigt. — In einem sehr schön verfassten Jahresbericht gab der Präsident einen Ueberblick über die Vereinsstätigkeit während des vergangenen Jahres. Es wurden total zehn Monatsübungen abgehalten, dazu kamen im Februar eine Schneeübung und im September eine Feldübung zusammen mit der Sektion Hombrechtikon. Der Verkauf von Bundesfeiermarken und -karten wurde unserem Verein übertragen. Der Erfolg war erfreulich, denn in unserer Gemeinde konnten nicht weniger als 9300 Marken und über 500 Karten verkauft werden. An Hilfeleistungen bei Unfällen wurden von unseren Samariterposten und Mitgliedern total 427 gemeldet, eine grosse Zahl, die beweist, wie wichtig die Tätigkeit der Samariter ist.

M. S.

**Herisau. S.-V.** Im Löwensaale, wo emsige Samariterinnen Tische sinnreich geschmückt hatten, so dass jedem Besucher an seinem Platz ein rote Kreuz entgegenleuchtete, fand vor kurzem die 42. Jahreshauptversammlung unseres Samaritervereins statt. Die Präsidentin, Frau Bühler, hiess alle Mitglieder, Delegationen des M. S. V. und erstmals des B. L., sowie weitere Gäste herzlich willkommen. Nach verklungenem Samariterlied gingen wir zum geschäftlichen Teil über; Protokolle, Jahresbericht und Jahresrechnungen wurden verlesen, genehmigt und verdankt. Von 61 Mitgliedern erschienen 52; die fehlenden liessen sich entschuldigen. Aus dem Jahresbericht der Präsidentin konnten wir vernehmen, dass ein reges Tätigkeitsjahr hinter uns liegt. Unserem geschätzten Vereinsarzt, Dr. Juchler und den beiden strebsamen Hilfslehrerinnen, Frau Klein und Frl. Jenni, sei der wärmste Dank ausgesprochen. Leider sieht sich Frau Bühler gezwungen, aus Gesundheitsrück-sichten das Präsidium abzulegen. In sehr verdankenswerter Weise übernimmt unsere Kassierin, Frl. Adele Bühler, dies nicht immer

erfreuliche Amt. Somit wurde **Frl. Bühler** einstimmig und mit Freuden als Präsidentin gewählt. Das nun frei gewordene Kassieramt übernimmt erfreulicherweise **Frl. O. Stixenberger**. Sie verdankt im Namen des Vereins Frau Bühler ihre geleisteten Dienste und wünscht ihr gute Besserung. Die Beisitzerin, **Frl. Preisig**, tritt zurück und an ihre Stelle rückt statutengemäss unsere Hilfslehrerin **Frau Klein**. Somit setzt sich die Kommission aus folgenden zusammen: Präsidentin: **Frl. A. Bühler**; Vizepräsidentin: **Frau E. Bühler**, Kassierin: **Frl. Stixenberger**; Aktuarin: **Frau Baumann**; Materialverwalterin: **Frl. Bosshard**; Beisitzerinnen: **Frl. Jenni** und **Frau Klein**. — Freimitglied wurde **Frau Eggmann**; ihre Liebe und Treue am Verein sei uns ein Vorbild. Absenzenlose Mitglieder waren sechs zu verzeichnen. Dass immer noch einige treue Samariterinnen ihre freie Zeit hergeben für die Näherer der Soldatenfinken, sei hier lobend erwähnt. Ehre solchem Geist! — Der verwaiste Samariterposten kam in die liebevollen Hände von **Frau Kellenberger**. Um 9.30 Uhr war der geschäftliche Teil erledigt und unsere unermüdete Vergnügungspräsidentin **Frau Riederer** sorgte für Herz und Gemüt. Es sei ihr und allen, die mitgeholfen haben, der wärmste Dank ausgesprochen.

**Hilfslehrer-Vereinigung Seeland.** Die Hilfslehrer-Vereinigung hielt bei erfreulicher Beteiligung unter Präsident **J. Riem**, im Restaurant **Etter**, in Bözingen, ihre Hauptversammlung ab. Leider waren die Sektionsvorstände der S.-V. nur schwach vertreten. Nach Passation der Jahresrechnung wurden die Mitglieder des Vorstandes in ihren Funktionen mit Begeisterung bestätigt. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle für die liebevolle und aufopfernde Arbeit recht herzlich gedankt, besonders dem nimmermüden Vorsitzenden der **H. V. S.**, **J. Riem**. Mit gewohnter Sorgfalt und grosser Umsicht wurde auch das Arbeitsprogramm 1943 aufgestellt. Es sieht folgende Übungen vor: 1. Vorbereitungsarbeiten und Formalitäten zur Erlangung von Beiträgen bei Durchführung von Feldübungen und Kursen. 2a. Improvisation von dauerhaften Tragbahnen. 2b. Vortrag: Verkehrsunfälle vom Polizeistandpunkt aus. 3. Übung im Gelände, mit Ortswehr. 4. Übung bei Sand und Kies. 5. Hilfslehrer-Tagung in Aeschi: «Bergunfälle». Unter Verschiedenem wurden besonders die Erfahrungen bei Katastrophen-Hilfe (Tüschler) ins richtige Licht gerückt. Eine Aussprache zwischen Eisenbahner-Polizei, Luftschutz und Samariter-Rettungsdienst soll angestrebt werden. Auch ist an massgebender Stelle zu erwirken, dass dem Samariter-Ausweis zukünftig vermehrte Beachtung geschenkt wird.

Nachdem **Pfarrer Hürzeler** und **Hofmann** die Grüsse und Glückwünsche des Landesteilverbandes und des Rotkreuzzweigvereins Seeland überbracht hatten, schloss der Vorsitzende die Versammlung mit der Aufmunterung zur tatkräftigen Mitarbeit.

W. Pulver.

**Turbenthal. S.-V.** Der Samariterverein hielt Samstag, 20. Februar, im «Splendid» seine Generalversammlung ab. Der neue Vereinspräsident, **Hermann Bosshard**, eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Gruss an die anwesenden 25 Aktiv- und zwei Passivmitglieder. Sodann gedachte er in ehrenden Worten der drei verstorbenen Passivmitglieder, **Jak. Spahr**, **Frau Schneider** und **E. Boller**. Protokoll und Jahresrechnung, die befriedigend abschliesst, wurden verlesen und dankend genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten liess auf eine rege Vereinstätigkeit im Jahre 1942 zurückblicken. Es fanden statt: 10 Übungen im Lokal, 1 Nachtübung in Wildberg, 1 Feldübung, 1 ordentliche und 1 ausserordentliche Generalversammlung und 6 Vorstandssitzungen. Die verschiedenen Posten verzeichnen zusammen 39 Hilfeleistungen. — Der Vorstand wurde mit Ausnahme der Aktuarin, die nach elfjähriger Tätigkeit von ihrem Amte zurückgetreten ist, einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls bestätigt wurden die beiden Hilfslehrerinnen. Neu in den Vorstand gewählt wurde **Paul Bani**.

Das Arbeitsprogramm für 1943 sieht neben zahlreichen Übungen eine Exkursion in die Verbandstoff-Fabrik Neuhausen vor. Ferner wird im nächsten Herbst wieder ein Krankenpflegekurs durchgeführt. Wir möchten schon heute jedermann die Teilnahme an diesem Kurs warm empfehlen.

**Illnau. S.-V.** Etwas mehr als zwanzig Mitglieder leisteten am 28. Februar der Einladung des Samaritervereins zur Generalversammlung Folge. Zum erstenmal fand sie in der «Eintracht» in Ottikon statt. Die Traktanden wurden rasch erledigt. Die Rechnungen wurden von der Kassierin und der Materialverwalterin mustergültig geführt. Aus den Wahlen ging folgender Vorstand hervor: Präsident: **Alfred Müller**; weitere Mitglieder: **Willi Keller**, **Lilli Meili**, **Rosa Ahl**, **Frau Merz**, **Jakob Baumberger** und **Alice Hoch**. Das Arbeitsprogramm sieht vor: Bereicherung der Übungen; Durchführung eines Krankenpflegekurses in Effretikon und eines Samariterkurses in Illnau (unter der Voraussetzung, dass sich ein Arzt zur Verfügung stellt); Ausbildung von neuen Hilfslehrern. Das «Rote Kreuz» wird obligatorisch erklärt

für alle Aktivmitglieder. Uebungen und übrige Veranstaltungen werden darin angezeigt. Der Besuch der Uebungen, der in Effretikon ausserordentlich schlecht war, wird dadurch hoffentlich etwas gehoben. Der Jahresbeitrag beträgt nun Fr. 4.— (Zeitungsubonnement inbegriffen.) Im Anschluss an die Generalversammlung sprach Dr. med. Edwin Meier von Zürich über das Thema: «Schutz vor ansteckenden Krankheiten».

**Bümpliz-Riedbach. S.-V.** Unsere diesjährige Hauptversammlung im Gasthof zum «Sternen» wies eine sehr grosse Besucherzahl auf. Unter den anwesenden Ehren-, Frei-, Veteranen- und Aktivmitgliedern, welche von unserem Präsidenten, G. Krebs, herzlich begrüsst wurden, entbietet der Vorsitzende dem anwesenden Vereinsarzt, Dr. med. W. Gysi, der unermüdlich unserem Verein mit seinem grossen Wissen und Können tatkräftig zur Seite steht, herzlichen Willkomm. Nebst der Erledigung der statutarischen Geschäfte, war als weiteres Traktandum vorgesehen «Statutenrevision» (Neuentwurf). Der vom Vorsitzenden unter dem Motto: «Einigkeit macht stark» überaus klar abgefasste Jahresbericht liess uns auf ein arbeitsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wir erwähnen daraus kurz die durchgeführten Kurse, die grosse Uebung verbunden mit der Ortswehr, sowie die Durchführung der Delegiertenversammlung der kantonale bernischen Samaritervereine, welcher Aufgabe unser Verein gewachsen war. Der Bericht wurde von der Versammlung genehmigt und herzlich verdankt. Die Wahl der Vorstandsmitglieder war folgende: Präsident: G. Krebs, Vizepräsident: H. Junker, Sekretärin I: Frl. A. Bolz, Sekretärin II: Frau B. Kürsteiner, Kassier I: D. Michon, Kassierin II: Frau L. Ach, Beisitzer: Frl. M. Aeberhard, Riedbach, E. Grünig, Materialverwalter: Fr. Ammann, Kassier des Krankenmobiliemagazins: D. Michon, Hilfslehrer für Bümpliz und Riedbach: Fr. Fuhrer und Fr. Ammann. Als Vereinsarzt und technischer Berater beliebte unser verehrter Dr. W. Gysi. Wir entnehmen aus dem Tätigkeitsprogramm per 1943 folgendes: Kurse über Säuglingspflege, Krankenpflege, diverse Vorträge, Alarm-, Gebirgsübung und Feldübung mit der Ortswehr. Anfangs April findet ein Wohltätigkeitsabend statt zugunsten bedürftiger Familien und Kinder. Die übrigen Traktanden fanden in der Zustimmung der Anwesenden ihre Erledigung. Nach erfolgter Durchberatung wurde ebenfalls der Neuentwurf der Statuten, dessen grosse Arbeit dem Vorsitzenden herzlich verdankt wird, einstimmig genehmigt. Für ihre langjährige Mitarbeit im Verein wurden drei Mitglieder zu Veteranen und drei zu Freimitgliedern ernannt. Der Uebungsbesuch war stets erfreulich, und wir wollen auch im neuen Jahr als Samariter im wahrsten Sinne des Wortes den grossen Anforderungen, die an uns gestellt werden, gewachsen sein. Die Wochenbatzenaktion weist befriedigende Ergebnisse auf, und wir danken der Vorsteherin, Frau Kürsteiner, für die grosse Arbeit recht herzlich. Der Kursleitung, Frau Dr. Studer, Dr. Gysi, sowie der Uebungsleitung Fr. Fuhrer und Fr. Ammann, gebührt ebenfalls Dank und Anerkennung für ihre Mühe und Arbeit. Den Korporativ- und Passiv-Mitgliedern, Gönnern und Freunden danken wir auf diesem Wege für ihre wohlwollende Unterstützung. Nach Schluss der Versammlung fand anschliessend ein Lichtbildervortrag über Farbenphotos statt. Im neuen Jahr wollen wir uns bewusst sein: Es ist so viel stilles Heimweh, so viel Not und Kummer in der Welt. Wohl denen, die ein Auge haben, zu sehen und ein Herz zu helfen!

**Brienzwiler S.-V.** Der Samariterverein hielt letzthin seine 41. Hauptversammlung ab. Im ersten Traktandum gab Präsident von Bergen den Jahresbericht bekannt. Das Krankenmobiliemagazin wurde erneuert mit einem Kostenaufwand von Fr. 104. Auf Anregung des Roten Kreuzes wurden für die Kinderhilfe-Aktion bei Frau Flühmann-Zumbrunn und Frau Michel-Santschi Sammelstellen eingerichtet. Im Sommer wurden einige Uebungen durchgeführt und anschliessend eine Feldübung mit den Nachbarsektionen. Aus dem Tätigkeitsbericht seien ferner erwähnt: Die Sammlung zugunsten des Int. Roten Kreuzes und die Bundesfeieraktion; an letzterer wurden über 200 Abzeichen, Marken und Karten verkauft. Auch den Verkauf des Rotkreuz-Kalenders übernahmen die Samariter. Der Verein hat zwei komplette Eisenbetten angeschafft und stellt sie der Bevölkerung gegen den bescheidenen Mietpreis von je 40 Rp. pro Tag zur Verfügung. Im Rechnungsjahr wurden 36 Gegenstände aus dem Depot Flühmann ausgeliehen. Unser Verbandmaterial erfreut sich von Jahr zu Jahr eines grösseren Umsatzes; im Berichtsjahr wurden von unserem Samariterposten für Fr. 423 Material verkauft. Die Reserve an Verbandmaterial präsentierte am 1. Februar 1943 einen Wert von Fr. 1094. Die Maximalsubvention von Fr. 100 wurde hierfür erreicht. (Es handelt sich dabei um Material für erste Hilfeleistung, das der Samariter, oft aus eigener Tasche, beim Samariterverein bezieht. Die Redaktion.)

Unter Traktandum 2 wurde die Jahresrechnung, die eine Vermögensvermehrung aufweist, genehmigt. Im weitem wurde beschlossen, im nächsten Winter einen Krankenpflegekurs durchzuführen. Allfällige Neuanschaffungen werden dem Vorstand über-

## Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten - Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29

lassen, der für eine weitere Amtsdauer bestätigt wurde. Der Verein zählt gegenwärtig 105 Mitglieder. Der Präsident ermunterte zum Schluss zu einem geschlossenen Durchhalten und rief allen Spendern ein herzliches «Vergelt's Gott» zu.

**Rotkreuz. S.-V.** Der Samariterverein hielt am 28. Februar seine erste Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Adolf Schwarzenberger, konnte den vollzählig erschienenen Mitgliedern und einer grossen Zahl befreundeter Gäste präsidialen Gruss entbieten. Von der Ortswehr sind Hans Röllin, J. Stuber-Fischer und J. Greter-Wolf als besondere Förderer des Samaritervereins erschienen. Als neues Mitglied hat sich Stationsvorstand Karl Antenen angemeldet. Mit diesem tatkräftigen Mann hat der Verein eine ideale Stütze gewonnen. — Der Jahresbericht des Präsidenten erwähnte, im Anschluss an die letztjährige Gründung, ein arbeitsreiches Wirken. Für die grossen Verdienste, die sich Kursleiter Holdener, Zug, und Lehrer Heinzer, Cham, um die Gründung des Samaritervereins Rotkreuz erworben hatten, wurde ihnen von der Generalversammlung mit Akklamation die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Arbeitsprogramm für das neue Vereinsjahr sieht eine grosse Tätigkeit, speziell die Ausbildung von Mitgliedern vor. Zur Erfüllung der Aufgaben benötigt der Samariterverein die Unterstützung durch die Behörden und die Bevölkerung. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer bestätigt mit der Aenderung, dass Präsident und Vizepräsident ihre Chargen wechseln. Die Leitung des Vereins übernimmt somit Karl Bucher, S. B. B.-Beamter. — Nach den geschäftlichen Traktanden kam in schöner Kameradschaft auch der unterhaltende Teil auf seine Rechnung. — Wir wünschen dem Samariterverein Rotkreuz ein segensreiches Wirken. —st.

**Rüti. S.-V.** Am 20. Februar hielt der Samariterverein Rüti im «Hirschen» seine ordentliche Generalversammlung ab. — Aus dem Jahresbericht der Präsidentin, Frl. E. Schönmann, seien folgende Angaben von allgemeinem Interesse über die Vereinstätigkeit festgehalten: die Meldungen über Hilfeleistungen geben an, dass in 61 Fällen durch die ständigen Samariterposten, in 12 Fällen anlässlich Sport- und Festanlässen und in 27 Fällen durch einzelne Mitglieder Samariterdienste geleistet wurden. Die Samariter bildeten sich an 12 Veranstaltungen des Vereins für ihre Aufgabe weiter aus, zudem fanden im Frühjahr und im Herbst zwei öffentliche Vorträge statt. Frl. Dr. Kessler, Rapperswil, referierte über Augenkrankheiten und Dr. W. Boller, Zürich, über Vererbung. — Die 1. August-Sammlung wurde von unseren treuen Samaritern mit schönem Erfolg durchgeführt. Eine Rekordzahl von 1476 Abzeichen sind verkauft worden. Ferner setzte sich der Verein für die Rot-Kreuz-Sammlung ein. Das Ergebnis der Listensammlung betrug Fr. 6735.—, das des Abzeichenverkaufs Fr. 794.—, zusammen Fr. 7529.—, ein Betrag, der von Einsatz und Pflichttreue spricht. Einzelne Mitglieder stellten sich bereitwillig der Kinderhilfe-Aktion durch Übernahme von Sammelstellen zur Verfügung. Die Hauptarbeit wurde von Frau Derrer mit viel Geduld und Liebe bewältigt. — Die Präsidentin dankte allen Mitgliedern für ihre treue Mitarbeit an den vermehrten Aufgaben der Kriegszeit und forderte sie auf, sich weiter eifrig für die Samaritersache einzusetzen. — Als Abschluss folgte noch ein schöner Filmvortrag von H. Derrer, der ihm an dieser Stelle bestens verdankt wird.

**Wattwil. S.-V.** Mit einem ernsten Hinweis auf das Weltgeschehen eröffnete der stets mit voller Hingabe um das Vereinswohl besorgte Präsident Paul Degen die Hauptversammlung. Das Protokoll besorgte mit grosser Sachkenntnis Frl. Josy Baal. Dank der häuslicheren Kassaverwaltung durch Frl. Clara Naef einerseits und der Verschiebung grösserer Ausgaben andererseits konnte ein Vorschlag in der Kasse herausgewirtschaftet werden. Der Präsidialbericht gab umfassenden Einblick in die vielfältige Vereinstätigkeit. Aus dem monatlichen Uebungsbetrieb sei besonders das Rettungsschwimmen hervorgehoben. Eine grosse Beanspruchung brachte die Sammlung für das Internationale Rote Kreuz, der Abzeichen- und Markenverkauf vom 1. August und die Wäsche- und Kleidersammlung für die Kinderhilfe. Zu diesen Aktionen lieh uns auch die Töchtervereinigung in verdankenswerter Weise ihre Hilfe. Wenn diese Arbeit auch nicht immer und überall dankbar war, so erfüllt die Tatsache, dass Wattwil mit den Ergebnissen an ehrenvoller Stelle steht, alle Sammler doch mit Genugtuung. Das an den monatlichen Uebungen aufgestellte Patenkinder-Kässeli erlaubte es dem Verein, sich wiederum an der Patenkinder-Aktion wirksam zu beteiligen. Den zahlreichen Anforderungen für die Stellung von Samariterposten konnte Genüge geleistet werden am: ostschweizerischen Segelfluglager, ostschweizer-

**fischen Velofest mit Rundfreckenrennen, Skirennen Ullsbach, ostschweizerischen Jugaskirennen, Toggenburger Bezirksturtag.** Dazu kam der reguläre Postdienst im Schwimmbad an allen Samstagen und Sonntagen der Badesaison. Der Verein zählt zurzeit zwei Ehren-53 Aktiv- und 157 Passivmitglieder. Ein Dank geht an die Behörden, Vereine und Private für ihre Unterstützung, an den Vereinsarzt Dr. Lanz und an unsere Herbergsfamilie Huber zum «Rössli». Dank der Bereitwilligkeit von Paul Degen konnte das gefürchtete Wahlgeschäft rasch erledigt werden. In ehrenvoller Wahl wurde Paul Degen als Präsident bestätigt. Für die ausscheidende Kassierin Clara Naef, der ein Blumengruss überreicht wurde, beliebte einstimmig Fr. Alice Gasser. Der Ausbau der Samariterposten macht die Anschaffung einer Tragbahre notwendig, weshalb für eine Kollerbahre der erforderliche Kredit eingeräumt wurde. Dem Antrag des Vorstandes auf Wiedereintritt in den Zweigverein Toggenburg vom Roten Kreuz wurde zugestimmt, nachdem seit Kriegsausbruch die Zusammenarbeit von Zweigverein und Samariterverein recht intensiv war. W. Gröbli, Ebnat, Präsident des Zweigvereins Toggenburg dankte für den Beschluss und für eifrige Mitwirkung bei den Sammlungen seit Kriegsbeginn. Einem Antrag, der Hilfskasse des Schweizerischen Samariterbundes einen Betrag von Fr. 20.— und der Tuberkulosenfürsorgestelle Wattwil einen solchen von Fr. 50.— zu überweisen, wurde zugestimmt. Mit einem Hinweis auf den am 12. April rollenden Tonfilm «Samariter helfen», konnte der Präsident die von gesundem Samaritergeist getragene, harmonisch verlaufene Jahresversammlung schliessen.

J. F.

### Igiene della donna e del bambino

**Sezione di Lugano della Società Samaritani Svizzeri.** Si è recentemente chiuso a Lugano il ciclo di conferenze sull'igiene della donna e del bambino che l'egregio dottor Giorgetti, presidente apprezzato e attivo della locale sezione Samaritane, ha tenuto disinteressatamente e con intelletto d'amore, per varie settimane all'Aula Magna del Liceo Cantonale. Le interessantissime e dotte conferenze furono seguite da una folta schiera di samaritane e di signore luganesi attirate dall'importanza dell'argomento e della personalità del conferenziere, distinto e rispettato professionista cittadino.

Il dottor Giorgetti passò in rassegna i principali problemi inerenti all'igiene della donna e del bambino, soffermandosi in modo particolare su quelli inerenti alla maternità e alla puericoltura e spezzando una lancia in favore dei doveri morali che incombono alle madri future. Dalla vita psichica e fisica della donna, ha detto l'esimio conferenziere, dipende la salute di tutto un popolo, quindi dovere esclusivo per essa di serbarsi sana e equilibrata per dar vita a una generazione di uomini forti, necessità dunque di coltivare la propria salute con esercizi fisici adatti senza cadere in esagerazioni, procurando, oltre che a sé stessa, anche ad altri, quelle cure e quei consigli che potrebbero aiutarla ad ottenere la perfezione fisica e la salute che richiede la nobile missione di continuatrice della vita. Le conferenze, illustrate da bellissime proiezioni, si chiusero con una conversazione sulla «Donna e lo sport» che, a complemento di quanto già detto dal dottor Giorgetti, l'egr. dott. Bianchi-Bottani volle presentare alle intervenute per mostrar loro l'efficacia dell'educazione fisica per la donna in tutti i periodi della sua età, il benessere che per essa ne potrebbe derivare con una pratica razionale di date discipline senza cadere nell'eccesso del campionismo più dannoso che giovevole all'organismo delicato femminile.

Alla fine del corso, a nome di tutte le intervenute, l'attiva moderatrice della sezione rivolse al dottor Giorgetti vive parole di ringraziamento e di riconoscenza per le dotte e disinteressate dissertazioni su di un tema che aveva interessato tutte le intervenute e che darà indubbiamente ottimi risultati.

Ci auguriamo di aver presto ancora l'occasione di ritrovarci a una serie di nuove conferenze o di esercizi pratici e siamo certe che il nostro Presidente non mancherà di convocarci presto a nuove efficaci lezioni che ci permettano di viepiù rafforzare le nostre cognizioni e di mantenerci sempre pronte all'adempimento della nostra missione.

### Schlussprüfung

**Riehen, S.-V. Sonntag, 21. Februar, 15 Uhr,** fand die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Trotz strahlendem Wetter wohnte eine stattliche Zahl von Samariterfreunden aus Stadt und Land der sehr gut verlaufenen Prüfung bei. Dr. Martz, der vorzügliche Kursleiter, konnte von den 54 Kursteilnehmern 41 prüfen. Dr. Geigy, der künftige

Chefarzt des Diakonissenspitals Riehen, amtierte als Experte des Schweizerischen Roten Kreuzes und Fr. Spühel aus Basel als Expertin des Samariterbundes. Beide Experten gaben ihre Befriedigung durch eine gute Kritik kund. Dr. Geigy dankte dem Vereinsarzt Dr. Martz, ebenso dem Hilfslehrerstab, Frau Huber, Fr. Stump, Fr. Bolliger und Hs. Flückiger, für ihre Arbeit, ferner den Kursteilnehmern für ihren Fleiss und auch den anwesenden Zuhörern für das rege Interesse. Am Schlusse konnte noch zehn Teilnehmerinnen, die in den 29 Unterrichtsabenden keine Absenzen verzeichneten, ein Geschenk in Form einer Taschenapotheke überreicht werden. Frau Huber, Vizepräsidentin, munterte die Kursteilnehmer auf, dem Samariterverein beizutreten. Von den 41 Teilnehmern gaben sofort 21 den Eintritt, 18 als Aktiv- und drei als Passivmitglieder.

### Interessanter Vortrag

**Herzogenbuchsee, S.-V.** Der vom Samariterverein Herzogenbuchsee und Umgebung am letzten Sonntag im Hotel «Sonne» dahier veranstaltete Film- und Lichtbildervortrag: «Mit der schweizerischen Aertzmission nach Finnland» hatte einen vollen Erfolg. Schon lange vor 14 Uhr war der grosse «Sonnen»-Saal bis zum letzten Platz überfüllt. Der Vortrag musste abends wiederholt werden. Die Referentin, Schwester Hedy Weber aus Schwyz, die sich als ausgezeichnete Rednerin erwies, schilderte eingangs die Reise mit ihren mehr oder weniger angenehmen Erlebnissen, die per Bahn und Flugzeug ausgeführt wurde. Kurz nach dem Eintreffen der Aertzmission in Finnland musste die schwere Arbeit aufgenommen werden. Die Lichtbilder zeigten diese oft recht schwierige Arbeit eindringlich. Der tüchtigen Referentin danken wir von Herzen für all das, was sie uns in dem Vortrag berichtet und gezeigt hat. Danken wollen wir aber auch unserem Samariterverein, der die Vortragende einlud. Viele werden sich nun wohl das Kriegsgeschehen in seiner ganzen Härte richtig vorstellen können.

### Chez les Samaritains lausannois

Une assistance nombreuse était réunie jeudi 11 mars à la soirée de projection de films de notre armée qui avait lieu dans la salle accueillante de l'Hôtel «Eden», mise gracieusement à la disposition de la section des samaritains par son aimable propriétaire M. Petoud. Les dames samaritaines ainsi que les amis que comptent les samaritains avaient répondu avec empressement à l'invitation du Comité. Ce nouvel encouragement à l'actif de notre association a été souligné comme il convient par le président Paul Rueggsegger dans ses souhaits de bienvenue. Le programme comprenait les films sonores suivants: «Ceux d'En-haut», «Câble et piolet», «Chiens d'avalanche», «Service sanitaire en montagne». Instructifs, évoquant cette vie de soldat des troupes de montagne dans toutes ses phases périlleuses mais combien passionnantes, la projection de ces films a permis de réaliser tout le dévouement et l'endurance de cette troupe d'élite et de ses chefs. Nos remerciements vont tout particulièrement au service des films de l'armée qui nous a donné l'occasion de participer deux heures durant, dans le cadre hivernal des sites alpestres de notre chère patrie, à la garde vigilante que montent nos vaillants soldats.

Pour clore cette soirée en tous points réussie, le président rappela aux membres la prochaine assemblée administrative qui aura lieu le jeudi, 8 avril, et qui comprendra un exercice pratique de transport de blessés au moyen de bicyclettes.

### Totentafel

**Pfungen-Dättlikon, S.-V.** Am 23. März wurde unsere liebe Samariterin *Frau Anna Fischer-Baltensberger* zu Grabe getragen. In ihr verliert unser Verein eine schlichte, treue Samariterin. Vor sechs Jahren besuchte sie einen Kurs; seither besuchte sie regelmässig die Übungen. Eine liebe Gattin wurde vom Erdenleid erlöst und ein treubesorgtes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Der Samariterverein möchte auch an dieser Stelle der Trauerfamilie das aufrichtigste Beileid aussprechen. Die Mitglieder werden der Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. M.